



STRAUBINGER  
RUNDSCHAU

www.straubinger-tagblatt.de

## Bebauungsplan Stutzwinkel liegt aus

Die Stadt Straubing gibt bekannt, dass der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Stutzwinkel – WA“ (Westteil) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt wird. Der überarbeitete Aufstellungsentwurf des Bebauungs- und Grünordnungsplans „Stutzwinkel – WA“ (Westteil) mit Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegt vom 18. Februar bis einschließlich 22. März im Baureferat, Stadtentwicklung und Stadtplanung, Theresienplatz 2, erstes Obergeschoss, Zimmer 148, während der allgemeinen Dienstzeiten (Montag bis Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr) öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen zur Planung vorgebracht werden. Gesonderte Termine außerhalb der Dienstzeiten können telefonisch unter 09421/944-60413 und 944-60414 vereinbart werden. Die Planunterlagen sind zusätzlich auf der Internetseite der Stadt Straubing zur Einsicht eingestellt.



## Neues Liebesnest für das Storchenpaar auf dem Weytturm

Passend zum Valentinstag hat das Storchenpaar auf dem Weytturm am gestrigen Donnerstag ein neues Nest bekommen. Die Holzstützen des bisherigen Nests waren über die Jahre morsch geworden (wir berichteten). Jürgen Englisch vom Umweltamt und Dr. Adolf Feig, Horstbetreuer bei der LBV-Kreisgruppe, begleiteten die Arbeiten am Weyt-

turm. Das alte Nest wurde im Ganzen heruntergehoben, die neue Nestkonstruktion, angefertigt von Reiki-Metallbau aus Straubing, dann per Hubsteiger auf das Dach gesetzt. Damit die Störche das Nest annehmen, flochten Englisch und Dr. Feig passendes Astwerk um die Metallstreben der Stützkonstruktion, das die Stadtgärtnerei heran-

schaftete. Mit einer Ladegabel setzten sie einen Teil des rund 800 Kilogramm schweren alten Nestes oben drauf. Der Rest des alten Nestes wird entsorgt. Arbeiter der Zimmererei Haller aus Rattiszell bereiteten währenddessen das Dach des Weytturms für das neue Nest vor. Die Kosten blieben laut Englisch bei den erwarteten rund 10000 Euro. –

Im Foto links: Jürgen Englisch (links) und Dr. Adolf Feig begutachten die neue Stützkonstruktion und legen später noch einen Metallrost über das Loch in der Mitte. Das alte Nest ist derweil schon auf der Lade- fläche rechts zum Abtransport bereit. –urb-/Foto rechts: Alfons Urban

Mehr Fotos unter  
www.idowa.plus

## Neben der Spur

### Alkohol am Steuer: Verkehrsteilnehmer unterschätzen sich und Restalkohol meist selbst

Von Lena Feldmeier

**E**ine Halbe, ein Korn, zum Schluss ein Schluck Rotwein und dann mit dem Auto nach Hause fahren. Wer glaubt, unter 0,5 Promille zu liegen, der sollte seinem Gefühl lieber nicht trauen. Alkohol am Steuer kann teuer werden und gefährdet nicht nur einen selbst. Viele unterschätzen Konsum, Wahrnehmung und Restalkohol.

„Signifikant haben wir in der Faschingszeit nicht mehr Delikte“, teilt Polizeihauptkommissar Ronny Graßl mit. Es liege wahrscheinlich daran, dass in der Stadt nicht das große Faschingstreiben herrsche wie in anderen Städten. Im Gegensatz dazu gebe es in den elf Tagen des Gäubodenvolksfestes mehr Delikte. Dies sei eine Spitze, die heraussteche.

Autofahrer, die laut Graßl eine Promillegrenze von 0,5 überschreiten, müssen mit einem Bußgeld von 500 Euro, einem Monat Fahrverbot und zwei Punkten bei Erstverstöß rechnen. Zur Straftat werde das Fahren ab einer Grenze von 1,1 Promille. Mit einer Medizinisch-Psychologischen-Untersuchung (MPU) müssen Autofahrer zusätzlich ab 1,6 Promille rechnen. Diese könne je nach Ermessen auch schon früher gefordert werden.

#### Alkoholierte Radfahrer gefährden sich massiv

0,3 Promille seien nur dann ein Problem, wenn der Fahrer einen Unfall verursache. Dann ist es laut Graßl eine Straftat. Andere Regeln gelten jedoch für Fahranfänger, die unter 21 sind. Überschreiten sie die 0,0 Promillegrenze, dann müssen sie ein Bußgeld von 250 Euro zahlen, bekommen einen Punkt und müssen ein Aufbau-seminar besuchen. Die Führerscheinstelle entscheide dann, ob die Probezeit verlängert wird. Lediglich zwei junge Autofahrer hätten im Jahr 2017 dagegen verstoßen.

Die Grenze für Fahrradfahrer liegt weitaus höher – bei 1,6 Promille. Diese wird laut Graßl gerne



Rauschbrillen können mit einer optischen Täuschung die Wahrnehmung und kurzfristig das Gehirn beeinflussen. Sie rekonstruieren beispielsweise einen Alkoholkonsum von 0,8 Promille oder auch 1,3 Promille.

falsch eingeschätzt. Fahrradfahrer würden sich dabei massiv selbst gefährden, da sie ein wesentlich größeres Verletzungsrisiko haben.

Lügen helfe bei einer Kontrolle nichts, denn meistens riechen die Beamten den Alkohol bereits vor dem Test. Ab 0,5 Promille wird die Weiterfahrt untersagt. Autofahrer, die nicht mehr in der Lage sind, einen Alkoholttest zu machen, werden ins Klinikum zur Blutabnahme gebracht. Dies passiere auch bei einem Wert von 1,1 Promille.

„Prävention ist besonders wichtig“, sagt Johann Ehrnsperger, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Straubing. Insgesamt 1000 Schüler werden dieses Jahr wieder über Alkohol am Steuer aufgeklärt. Mit Rauschbrillen können die Wahrnehmung und kurzfristig das Gehirn beeinflusst werden und ein Alkoholkonsum nachgestellt werden. Viele würden dann erst merken, wie Alkohol sie beeinträchtigt.

„Es gibt auch Restalkohol-Brillen, denn diesen unterschätzen die meisten“, sagt Ehrnsperger. 0,1 bis 0,15 Promille werden je nach kör-

perlicher Verfassung pro Stunde abgebaut. Viele, die am Wochenende weggehen und spät nach Hause kommen, würden morgens aufstehen und zur Arbeit fahren: „Sie haben teilweise nur fünf Stunden geschlafen und setzen sich dann alkoholisiert hinter das Steuer.“

#### „Ein Taxi nehmen oder nüchtern bleiben“

Beim Thema Alkohol am Steuer sind sich Ehrnsperger und Graßl einig: Viele hoffen, dass nichts passiert oder sie nicht aufgehalten werden. Ausreden gelten jedoch nicht, denn jeder müsse sich bewusst sein, was er getrunken hat. „Es lohnt sich nicht. Man sollte lieber ein Taxi nehmen oder nüchtern bleiben“, sagt Graßl. Ehrnsperger betont, dass viele zudem leichtsinnig ihre berufliche Zukunft aufs Spiel setzen: „Im ländlichen Raum ist man auf den Führerschein angewiesen.“

„Wer wieder nüchtern ist, der wird sich erst der Tragweite bewusst: Die Mobilität ist weg“, sagt Graßl. Und nicht nur das, denn Al-



Johann Ehrnsperger, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Straubing, mit einer Rauschbrille in der Hand.

koholfahrten können auch tödlich enden. Polizei und Verkehrswacht wäre es am liebsten, wenn sich keiner mit Alkohol hinter das Steuer setzt. „Dann wäre zur Sicherheit im Straßenverkehr sehr viel dazugewonnen.“

Mehr dazu unter  
www.idowa.plus

### ■ Zum Thema



Viele unterschätzen den eigenen Alkoholkonsum und setzen sich dann hinter das Steuer.

### Statistik zu Alkohol im Straßenverkehr

**I**m Jahr 2017 gab es im Stadtgebiet insgesamt 21 Unfälle, bei denen die Fahrer alkoholisiert waren. Dabei seien acht Verkehrsteilnehmer verletzt worden, wie Polizeihauptkommissar Ronny Graßl mitteilt. An den 21 Unfällen waren fünf junge Fahrer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren beteiligt. „Die Tendenz ist in den vergangenen zehn Jahren leicht fallend. Die Jugend wird braver“, bestätigt Graßl. Die jungen Fahranfänger mit einer Promillegrenze von 0,0 sind nicht auffallend, sondern eher unterrepräsentiert. Insgesamt zwei Fahranfänger haben im Jahr 2017 gegen die Grenze verstoßen.

Insgesamt 92 Straftaten mit Trunkenheit im Straßenverkehr gab es im Jahr 2017. Für eine Stadt mittlerer Größe liegt das laut Graßl im Normalbereich. Dabei spreche man von Fahrten mit mindestens 1,1 Promille und Fahrradfahrten mit mindestens 1,6 Promille. Ordnungswidrigkeiten mit einem Promillewert zwischen 0,5 und 1,1 habe es 113 gegeben. Neben Verstößen mit Alkohol gab es auch sieben Straftaten unter Drogen am Steuer. –lef-